Berner Teufels- oder Nationalrad

Autor(en): **Boscovits, Fritz**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **48 (1922)**

Heft 43

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

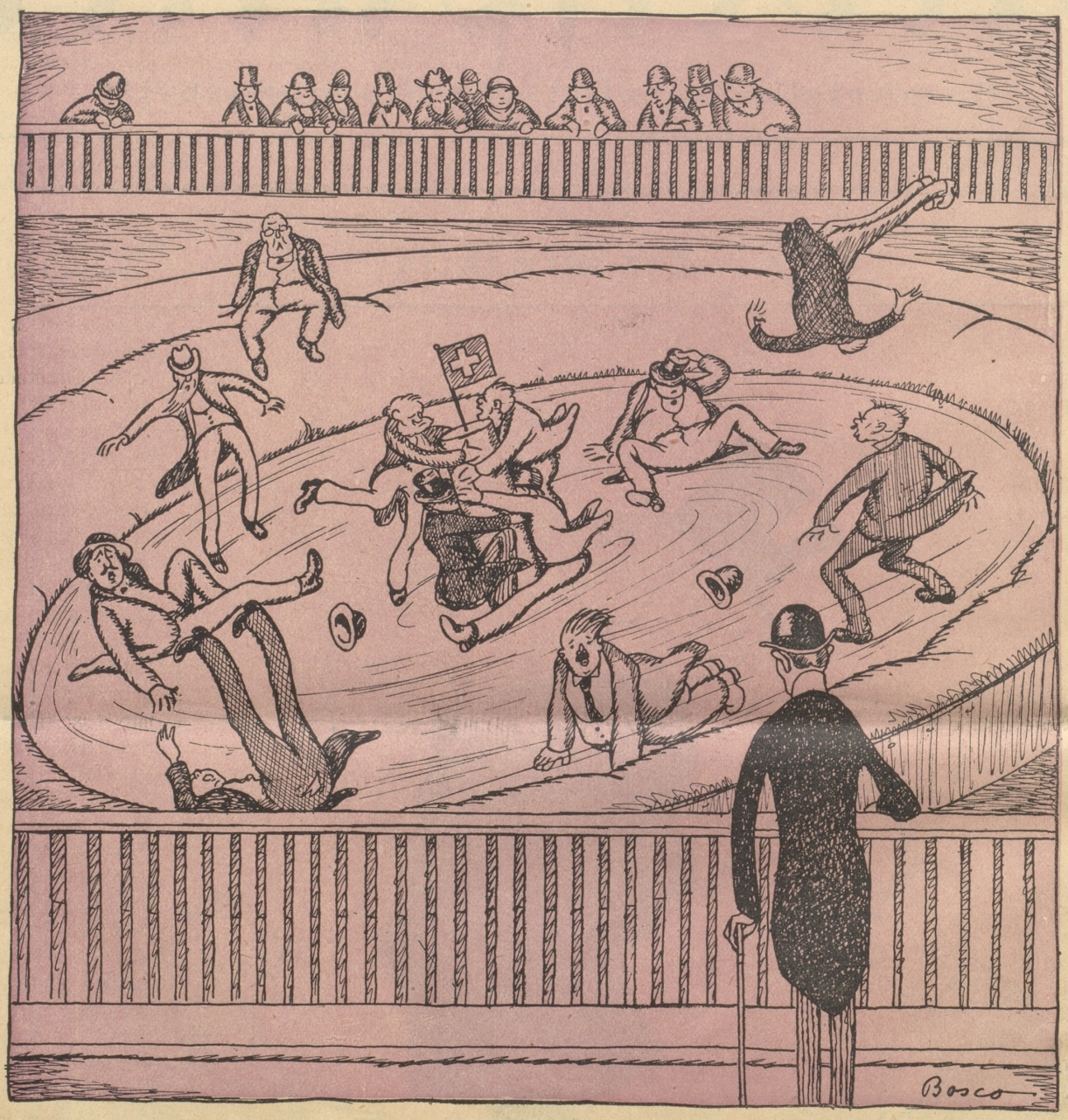
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Berner Teufels- oder Nationalrad

F. Boscovits



Oft noch beträchtlich jung,
Setzt man mit kühnem Sprung
Sich auf die Scheibe,
Macht jede Drehung mit,
Klebt hinten, feucht wie Kitt,
Darauf bedacht, daß man recht
lange bleibe.

So sehr man widersteht —
Des Volkes Meinung dreht
Sich meist geschwinde.
Dann wirbelt man vom Rad
Und sitzet bald „privat"
Daheim beim Weib und seinem
lieben Kinde.

Das „Radeln" hatte Schmiß!
Doch manche Hose riß
Und wurde dünner.
Denn manchem war zur Hand
Gesäß mehr als Verstand.
Nicht jeder Losinhaber ist
Gewinner!

Doch wer's erlebt, wird alt,
Sitzt dort wie festgeprallt
Am Landesnabel
Und weiß, was fern und nah
Je in der Welt geschah
Seit dem bekannten Bau des
Turms zu Babel.

Parlament

Ihrer Dutzende. Wichtige Reden.
Man hört oder sieht gelegentlich jeden;
Teilweise mager, teils zu formaler Rettung
In Embonpoint akuter Verfettung.

Hier eine Partei. Und dort, lieber Sohn,
Eine wichtige, große Fraktion.
Eine jede Session bringt titanische Pläne.
Harmonisch krähn auf dem Miste die Hähne.

Und ist eine Tagung, gottlob, überwunden,
Hat man den Rank zur nächsten gefunden.
Die Wasser fließen. Die Taggelder auch . .
So ist's mal Brauch! So ist's mal Brauch!

Dietrich